

SCHWÄBISCHE POST

Anton Leberles Hartnäckigkeit trägt in Stetten Früchte

Erschließung Im Gewann „Kreuzäcker“ entstehen elf Bauplätze. Viele Bauwillige haben bereits zugesagt.

Lothar Schell



Spatenstich für das Neubaugebiet „Kreuzäcker“ in Stetten. Es sei ein Verdienst von Anton Leberle (li.), der sich immer dafür eingesetzt habe, sagte Bürgermeister Gerd Dannemann (7.v.l.). Foto: ls

Neresheim-Stetten. Dem langjährigen Neresheimer Gemeinderat Anton Leberle, der nach seinem 70. Geburtstag im vergangenen Jahr aus dem Gremium ausgeschieden ist, war die Freude beim ersten Spatenstich ins Gesicht geschrieben. Seit fünf Jahren hatte er sich für ein neues Baugebiet im Neresheimer Teilort Stetten stark gemacht. Das hat auch Bürgermeister Gerd Dannemann beim ersten Spatenstich würdigte. „Das ist für mich heute so was wie das i-Tüpfel“, sagte Leberle.

Der komplette Bezirksbeirat war versammelt. Elf Bauplätze entstehen im Gebiet „Kreuzäcker“, für acht davon gibt es schon schriftliche Zusagen. „Ein wichtiger Anlass für Stetten, wir mussten viele Hürden überwinden“, betonte Dannemann. Nur ein Teil des Baugebiets sei im Flächennutzungsplan enthalten gewesen. Langwierige Verhandlungen mit dem Regionalverband und dem Landratsamt gehörten nun der Vergangenheit an. Anton Leberle sei der Ideengeber gewesen.

Die Gesamtinvestitionen bezifferte der Bürgermeister auf 840 000 Euro, davon 560 000 Euro reine Baukosten. Den Bauauftrag für die Erschließung hat die Bopfinger Firma Bortolazzi als günstigste Bieterin mit knapp 300 000 Euro erhalten. Ende Juli soll die Erschließung abgeschlossen sein. Für die Planung des Baugebiets zeichnet das Ingenieurbüro Gansloser aus Hermaringen verantwortlich.